

aus. Sie ist zwar oft gelind, manchmal aber heftig und schmerzhaft. Sie ist auch bisweilen gefährlich, und tödtlich, und wird es sehr leicht, wenn eine unangemessene Heilungsart angewendet wird; und manchmal stürzt sie noch die ins Grab, welche sie überstanden zu haben glauben. Sie schonet auf keine Weise die, welche sie schon einmal plagte, und überfällt sie nicht selten zum zweiten, und bisweilen auch zum drittenmal. Sie verdienet also alle Aufmerksamkeit eines Arztes.

§. 2.

Es entstehet zwar dieses Fieber von einer in ihrer Art einzigen, und besonderen Schärfe; doch äussert es sich nicht allzeit auf eine und die nämliche Art, sondern hat oft nicht nur eine verschiedene Gestalt, sondern auch eine verschiedene Natur. Diese Ungleichheit unseres Fiebers scheint die Ursache zu seyn, daß es von den Aerzten auf vielerley Art bestimmt, und mit vielerley Namen getauft worden ist. Da der scharlachrothe Ausschlag der Haut der sichtbarste, meistentheils gegenwärtige, wichtigste, und allein kritische Zufall ist, so wird es von den meisten Aerzten Scharlachfieber genennt. Ravier heißt es das rothe Fieber. Rötheln, und Röthfieber war auch der vormals in Deutschland angenommene Namen. In Arabien war es unter dem Namen Rubeola bekannt, der auch hernach in andere Länder übergegangen ist. Die Welschen gaben ihr den Namen Rosania, oder Rosalia, und selbst die Breslauer = Aerzte bedienten sich um

das